



## Tag 9

Ein Symbol aus dem Urheiligtum:

**HEILIGTUMSTÜR**



## Tag 9

---

Ein Symbol aus dem Urheiligtum:

### HEILIGTUMSTÜR

Es drängt uns, das Geschenk für die Menschen, die religiöse Beheimatung im Heiligtum weiterzuvermitteln. Es drängt uns, das Geschenk eines heiligen Raumes, eines Mutter- und Vaterherzens, in dem Würde, Wachstum und Neuausrichtung eine Chance haben, bis an die Ränder der Welt zu tragen. Es drängt uns, die Tür des Coenaculums zu öffnen und hinauszugehen, um dieses Geschenk zu teilen.

„Ich sehe alle, die vor den Toren der Kirche stehen. Ich sehe alle, die heute mit Fluchen und Schelten sich Luft machen in einer Verbitterung, die nichts weiter ist als ein Schluchzen und Weinen nach Menschen, die von Gott erfüllt sind: denn die Menschen möchten das Göttliche im Menschen verkörpert sehen. Sehen Sie, dass Sie die Menschen nicht enttäuschen! (...) Am meisten wirken heute diejenigen in der Welt, die das göttliche Leben, das sie in sich tragen, ausstrahlen.“  
(Josef Kentenich, Mein Herz – dein Heiligtum, S. 75)

### Ein Impuls aus dem Leben

Meine Bekannte kam zum ersten Mal mit mir zum Schönstattheiligtum. Das ist aber ziemlich klein, meinte sie. Wir sprachen von der Kraft, die von den Heiligtümern ausgeht. Sie sagte nachdenklich: Es müsste ein Heiligtum geben so groß wie unsere Stadt. - Ein

Heiligtum ohne Wände, ein Heiligtum, dessen Türen immer offen sind, dachte ich, und plötzlich wusste ich: Dieses Heiligtum gibt es. Das ist mein Herz. Nein, das Herz der Gottesmutter, das Herz Pater Kentenichs, das Herz aller Schönstätter. Und lächelnd antworte ich meiner Bekannten: „Viel zu klein! Ein Heiligtum so groß wie die ganze Welt! Baust du mit daran?“ (Verfasser unbekannt)

### **(M)ein Beitrag heute**

„Geöffnete Türen“ zum Teilen des Geschenkes gibt es viele: Wer begegnet mir hinter der Tür des steinernen Heiligtums? Wer besucht mich in meinem Hausheiligtum? Was bewegt die Person, zu der ich das Pilgerheiligtum trage? Wen beherberge ich in meinem Herzensheiligtum?

Wie öffne ich die Tür zu deinem Geschenk für die Menschen heute?

**Gebet** *(siehe Abschluss der Novene)*



## *Tägliches Gebet zum Abschluss*

Liebe Dreimal Wunderbare Mutter, Königin und Siegerin von Schönstatt.

Im Schatten des Heiligtums ist unsere weltweite Familie entstanden.

Mit unserem Gründer, Pater Kentenich, glauben wir, dass du dich hier am 18. Oktober 1914 in besonderer Weise niedergelassen hast und Wunder der Gnade wirkst.

Im Liebesbündnis wissen wir uns über Länder





und Kontinente verbunden und stellen uns in deinen Dienst.

„Alle, die hierherkommen, um zu beten, sollen die Herrlichkeit Mariens erfahren und bekennen: Hier ist wohl sein, hier wollen wir Hütten bauen, hier soll unser Lieblingsplätzchen sein! (...) Wer die Vergangenheit unserer Kongregation kennt, dem wird es nicht schwer zu glauben, dass die göttliche Vorsehung mit ihr noch etwas Besonderes vorhat.“ (Gründungsurkunde)

Miteinander möchten wir dein Geschenk für die Menschen weitergeben.

Miteinander möchten wir jede Gelegenheit nutzen, um die Herausforderungen großer Veränderungsprozesse in Welt und Kirche richtig auszuwerten.

Miteinander legen wir heute bewusst unseren Beitrag ins Gnadenkapital und empfehlen dir alle Menschen, die wir im Herzen tragen.

Miteinander und um dich geschart bitten wir um den Heiligen Geist, der uns in allen Fragen leiten möge, damit dein Geschenk Früchte bringt in den vielfältigen Nöten unserer Zeit.

Lass alle Heiligtümer Schönstatts Orte göttlicher Gnade sein. Schenke Beheimatung, wirke Wandlung und sende uns.

So stellen wir uns dir in der Vorbereitung auf den Bündnistag am 18. Oktober erneut in der kleinen Weihe zu Verfügung:

***O meine Königin, o meine Mutter...***